Diverse Berichte

lich ein Bild der andalusischen Coleopterenfauna geben zu können. So z. B. sind von Will in fünf Monaten, während welcher er überhaupt Insekten sammelte, ohngefähr ebensoviel Carabicinen gefunden worden, als Rambur binnen zwei Jahren dort sammelte und bekannt machte. Von den übrigen Ordnungen sind die *Orthoptera* und *Hemiptera* zahlreich vertreten und gesammelt worden, die andern, besonders die *Lepidoptera*, scheinen arm an Arten zu seyn, was unstreitig auch in den höhern Thierklassen der Fall ist. Freilich wird die Zahl der Arten oft durch die der Individuen ersetzt, welche manchmal fast unglaublich ist.

Ich beabsichtige in Kurzem eine Schrift über die Reise zu veröffentlichen und verweise desshalb auf dieselbe.

Da ich von den erhaltenen Schätzen bloss alle Arten der Insekten in einigen Exemplaren für meine Sammlung behalte, so bin ich gern erbötig, die vielen Doubletten derselben, sowie die höhern Thiere an Freunde der Zoologie und Museen abzutreten und bitte, die hierauf Bezug habenden Wünsche mir erfahren zu lassen.

Neue Schrift.

Die Gesteine der Centralgruppe des Fichtelgebirges in ihren Lagerungsverhältnissen und ihrem Vorkommen, übersichtlich zusammengestellt und beschrieben für Freunde der Natur, Berg- und Forstleute und Landwirthe von Fr. Schmidt jun., Apotheker. Nebst einer Karte und Steinzeichnung. Leipzig, in Commission bei Th. Thomas 1850. 39 S. in 8.

Vorliegende Schrift ist bestimmt, den Bewohnern des Fichtelgebirges, welchen die Kenntniss des Bodens von irgend einem Interesse seyn kann, Aufschluss über die Gesteine, die ihn zusammensetzen, so wie den häufigen Besuchern dieser Gegend einen praktischen Leitfaden zur Auffindung der Mineralien an die Hand zu geben. Zu diesem Behufe liefert der Verfasser zuerst eine kurze Uebersicht des Fichtelgebirges mit seinen Thälern und durchgeht dann speciell die einzelnen geognostischen und oryktognostischen Vorkommnisse desselben, nach ihrer Verbreitung, Lagerung, Mächtigkeit u. s. w. Den Beschluss machen zwei tabellarische Verzeichnisse der Gesteine und Mineralien in der Umgegend Wunsiedels. Eine geognostische illuminirte Karte und eine Steintafel, die eine Parthie des untern Habersteins in der ersten, zweiten und dritten Periode darstellt, tragen zur Erläuterung des Ganzen bei.

Korrespondenz-Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 8. 4. Jahrgang. 1850.

Vereinsangelegenheiten.

Als ordentliche Mitglieder wurden aufgenommen: Herr Bösner M., Stadtkämmerer; Herr Lang Dr., fürstlich Thurn und Taxischer Hofrath; Herr K. Lang, Grosshändler; Herr Mezger R., Architekt; Herr Sartorius, Consistorial-Kanzleisekretär; Herr von Gemming, königlicher Major und Platzstabsoffizier der Festung Ingolstadt, Herr Gmelch A., Lehrer am königlichen Schullehrer-Seminar zu Eichstädt.

Neue Einläufe zu den Sammlungen.

A. Zur Bibliothek:

Fr. Schmidt jun., Die Gesteine der Centralgruppe des Fichtelgebirges in ihren Lagerungsverhältnissen etc., nebst einer Karte und Steinzeichnung. Leipzig 1850, Geschenk des Verfassers.

Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt, Nr. 2. 3. 4. 5. Dezember 1849 bis April 1850.

Ehrlich Karl, *Custos* etc. zu Linz, über die nordöstlichen Alpen. Ein Beitrag zur näheren Kenntniss des Gebietes von Oesterreich ob der Enns und Salzburg in geognostisch-mineralogisch-montanistischer Beziehung. Linz 1850.

Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft, II. Bd., 1. Heft 1850.

Beiträge zur Entomologie, besonders in Bezug auf die schlesische Fauna, verfasst und herausgegeben von den

Mitgliedern der entomologischen Sektion der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. I. Heft. Breslau 1829.

B. Zoologische Sammlung:

Herr Profesor K. Fuss in Hermannstadt in Siebenbürgen machte an den Verein eine Sendung von Insekten und Conchylien, und zwar 68 Arten von Käfern und 18 Arten von Conchylien. Das Verzeichniss der Käfer hat Herr Professor Fuss mit Notizen begleitet, von welchen wir folgende mittheilen:

Cicindela chiloleuca Fisch, kömmt bei uns in salzig-sandigen Gegenden vor z. B. bei Salzburg unweit Hermannstadt, Juni bis August, dann im Kokelthal z. B. bei Schässburg an den Ufern der Kokel.

Nebria carpathica Bielz. Bewohnt die südliche Gebirgskette an sandigen feuchten Orten, unter Steinen, bis zu einer Höhe nahe an 7000 Fuss.

Nebria transsylvanica Koll. Ebenfalls dieselbe Gebirgskette bewohnend, doch bisher nur an trockenen Stellen auf dem Rücken des Gebirges und auch über 6000 Fuss gefunden.

Nebria Beichii Dhl. Unter Steinen an Gebirgsquellen zwischen 4000 und 5000 Fuss. Gözenberg.

Carabus plenicollis Fuss. In den südlichen Gebirgen um den Durchbruch des Altflusses beiderseits in ziemlicher Ausdehnung die Tannenwälder bewohnend, etwa zwischen 3500—4000 Fuss.

C. Rothii Koll. Auf Ackerländern und in Gärten. Varirt selbst in der Sculptur der Deckschilde.

C. euchromus Palli. In der Buchenregion, einzeln bis nahe an 5000 Fuss, dann aber bedeutend kleiner und bis nun nur in grüner Farbe.

Silpha montana Find. Bewohnt die oberen baumlosen Gebirgsrücken bis über 6500 Fuss. Ist von Prof. Küster als *S. alpicola* beschrieben worden.

Phytonomus, wurde mir von Dr. Bilineck als *flavicorn.* bestimmt. Ich finde aber diesen Namen in der neuen Ausgabe des Stettiner entomologischen Catalogs nicht.

Sonst war es hier unter dem Namen *Hypera Mehadiensis* bekannt. Lebt auf *Heracleum palmatum* und *Petasites*arten in Gebirgsgegenden.

Die *Conchylien* enthalten folgende seltene Arten: *Bulimus revolutus Z.* 20. St. — *B. reverralis Bielz.* 5 St., wurde erst vorigen Jahres in der Walachei entdeckt. — *Helix strigella Dr.* 8 St. — *H. banatica Bartsch* 4 St. — *H. cornea Drap.* 4 St. — *H. tecta Z.* 4 St. — *H. aethiops Bielz.* 2 St. — *Clausilia plumbea Rsm.* 70 St. — *Cl. Bielzii Parr.* 60 St — *Cl. plicata Dr.* 20 St. — *Cl. elata Z.* 20 St. — *Cl. ventricosa Dr.* 40 St. — *Cl. regalis Parr.* 20. St. — *Cl. pusilla Z.* 20. St. — *Cl. marginata Z.* 10. St. — *Cl. fallax Rsm.* 10 St. — *Cl. sp?* und *Cl. sp?* 30 St. beide aus der Gegend des Tömöscher Passes in der Wallachei, zur Bestimmung.

Von Herrn Revierförster v. Krempelhuber in Mittenwald wurde ein Eichhörnchen, sehr seltene Varietät, eingeschickt.

Von Herrn Landarzt Kress in Kloster-Ebrach ein Kukuk, *Cuculus canorus L.*, im rothen Kleide.

Zwei Kukuk, Mann und Weib, von einem Ungenannten.

Von Herrn Kassier Seidl (10. Mai) ein Männchen von *Fringilla serinus L.* Girlitz.*)

Von dem Herrn Fortsgehilfen Dannhauser (11. Mai) in Vilseck *Ciconia nigra L.* ♂, schwarzer Storch, im Prachtkleide.

C. Mineralien-Sammlung:

Herr Professor Dr. Geinitz in Dresden überschickte eine sehr instruktive Suite von Petrefakten, darunter:

Turritella granulata, Protocardia hillana, Pecten membrana, Ostrea carinata Lam, Pecten aequicostatus, P. Nilssoni, Corax heterodon, Lima Mantelli, Inoceramus Brongni-

*) Der Girlitz, welcher bisher in Bayern immer zu den seltneren Vögeln gehörte, kam im März des vorigen Jahres in mehreren Paaren hier an und nistete in den Alleen um die Stadt. In diesem Jahre findet er sich in grosser Anzahl in den hiesigen Anlagen, wo man häufig seinen fröhlichen Gesang hört. A. d. R.

arti. Otodus appendica, Ammonites Mantelli, Am peramplus, Pinna diluviana, Spongites saxonicus etc.

Herr Kooperator J. Uttendorfer in Hauzenberg übersandte Mineralien aus der Gegend von Pfaffenreut (bei Passau), unter diesen sehr schöne Stufen von Graphit, Speckstein, Brauneisenstein, Asbest, Pechstein, Pinguit, Titanit u. s. w.

Erläuterungen*)
zu der geognostischen Karte
der
Umgegend von Regensburg.

Nach anderen und eigenen Beobachtungen zusammengestellt
von
Herrn Beyrich.
(Mit einer Steintafel).

Durch die zuvorkommende Freundlichkeit, mit welcher die Geognosten Regensburgs den der ersten allgemeinen Versammlung beiwohnenden Mitgliedern der Gesellschaft ihre Sammlungen zur Einsicht öffneten und ihre Beobachtungen über die auf das Genaueste von ihnen gekannten geognostischen Verhältnisse der Umgegend ihrer Vaterstadt zur Benutzung zu Gebote stellten, wurde die Gesellschaft in den Stand gesetzt, ihren Schriften eine geognostische Karte der nächsten Umgebung von Regensburg beizufügen, auf welcher die daselbst auftretenden Formationen schärfer gesondert und vollständiger dargestellt worden sind, als auf anderen schon vorhandenen Karten. Schon in früheren Zeiten war Regensburg ein vielbesuchter Anziehungspunkt für reisende deutsche Geognosten und die Literatur unseres Jahrhunderts ist reich an Beobachtungen über die Gegend. Gewiss werden auch in der Folge noch andere den Schritten der Gesellschaft folgen und durch unsere Karte einen willkommenen Führer er-

---

*) Aus der „Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft" Jahrgang 1849 pag. 411.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1850

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Diverse Berichte 112-116